

Ferienkurs: Roboter mit Lego basteln

Dorsten. Der Wettbewerb „First-Lego-League“ ist die Champions League der Legobauer. Als Teilnehmer des VHS-Ferienkurses vom 24. bis 28. Oktober (jeweils 9.30 bis 12.45 Uhr) werden sich Kinder als Team an diesem bundesweiten Wettbewerb beteiligen. Die Teams erhalten sowohl Programmieraufgaben für ihren Lego-Roboter als auch einen „Forschungsauftrag“.

Zusatztermine für Nachtwächtertour

Dorsten. Die Nachtwächtertouren der Stadtinfo haben gerade erst begonnen und schon sind acht Termine ausgebucht. Daher hat die Stadtinfo aufgrund der großen Nachfrage Zusatztermine ins Programm genommen. Die erste zusätzliche Tour schon am nächsten Mittwoch. Start ist jeweils vor dem Restaurant Goldener Anker am Lippeter.

Malteser laden Angehörige ein

Dorsten. Zum Wohlfühlnachmittag für pflegende Angehörige laden die Malteser wieder ein am Dienstag, 25. Oktober, 15 Uhr, ins Gemeindehaus St. Nikolaus. Mit diesem Treffen besteht die Runde seit drei Jahren. An diesem Nachmittag referiert Physiotherapeutin Irmgard Kopleck-Rodenstein über ihre Arbeit mit pflegenden Angehörigen.

KINO

- Central Kinocenter, Infos und Karten: ☎ 0 23 62 / 94 93 92
Die Schlümpfe 15
Prinzessin Lillifee 15
Lauras Stern 15, 16.30
Freunde mit gewissen Vorzügen 17.30, 20, 22.30
Johnny English 15, 17.45, 20.15, 22.30
Männerherzen 20.15, 22.30
Wickie auf großer Fahrt 15, 17.30
Wie ausgewechselt 18, 20.15, 22.30
Atemlos... 17.45, 20, 22.15

Das Schöne und das Grauensvolle

Virtuell-Visuell stellt Bilder des Künstlers Dieter Masuhr aus

Barbara Seppi

Dorsten. „Wir sind unendlich stolz, die Bilder eines international so anerkannten Künstlers ausstellen zu können“, freut sich Angelika Krumat von Virtuell-Visuell. Von Sonntag, 23. Oktober, bis zum 3. Dezember stellen sich 30 Ölgemälde auf Leinwand und Papier von Dieter Masuhr in den Räumen an der Wiesenstraße 4 dem neugierigen Betrachter.

»Masuhr ist ein Mann von unglaublicher Vitalität«

Dieter Masuhr, das ist nicht einfach nur ein Maler. Dieter Masuhr ist ein hochpolitischer Kosmopolit, ein Schriftsteller, Lyriker und Künstler, der Zeit seines Lebens seine Werke dazu benutzt hat, Ungerechtigkeiten in der Welt anzuprangern und zu durchleuchten.

Und so lesen sich seine Lebensgeschichte und die Rezensionen seiner Bilder wie eine Reise durch die politische Zeitgeschichte. Viele Kriege- und Krisengebiete hat der 1938 in Westpreußen geborene und im beschaulichen Westerwald aufgewachsene Masuhr besucht und in Bild und Wort dokumentiert.

Während der Revolution in Nicaragua gegen den Diktator Somoza porträtierte er kämpfende Guerilleros. In Südafrika der Apartheid verewigte der Künstler die eingeschüchterte schwarze Bevölkerung von Soweto, bedroht von weißen Soldaten. Und nicht nur ferne Missstände klagte er an, auch den Hausbesetzern der Oranienstraße in Berlin verlieh er eine Stimme.

„Dieter war schon als Kind ein Querdenker, ein Gerechtigkeitsfanatiker“ erinnert sich seine Schwester Dr. Irmgard Born. Sie wird die Ausstellung eröffnen und die Einführung halten. Dieter Masuhr selbst kann Berlin aufgrund von Krankheit im Moment nicht verlassen.



Dr. Irmgard Born (stehend) mit Selbstporträt des Künstlers, der VIVI Vorsitzenden Angelika Krumat und Hund Lola Foto: Franz Meinert

Dieter Masuhr malt mit Öl auf Leinwand oder Papier. Er unternimmt keine künstlerischen Experimente mit Materialien. Sehr wohl benutzt er die ungeheure Ausdruckskraft der Farben, um seinen Anliegen „Gehör“ zu schaffen.

Die großflächigen Gemälde aus den hochpolitischen 60er und 70er Jahren schreiben mit ihren beißenden Farbkombinationen grauenvolle Missstände „dissonant“ heraus. Schöne Landschaften aus Nicaragua bekommen durch schwarze und tiefblaue Töne ein bedrohliches Gesicht oder die Idylle wird durch aufsteigende Rauchwolken eines Bombenattentats gestört.

Masuhr widmet sich intensiv auch der Porträtmalerei. Seine Köpfe schweben häufig auf farblich nur angedeuteten Körpern, die Augen ziehen die Blicke unwiderstehlich an, als gelernt und gemalt. Isabell Allende, Kenzaburo Oe und Antje Vollmer, um nur einige zu nennen. Die Bilder der Ausstellung bei Virtuell-Visuell sind zum großen Teil aus den Jahren 1995 bis 2006 und zeigen auch eine andere Seite von Dieter Masuhr. Wunderschöne Körper beim Liebesakt, zart umschlungen, einfarbig, fast um die vollendete Verschmelzung zum Ausdruck zu bringen. Oder anmutige Blumen im einfachen Stil asiatischer Holzschnitte, mit großem Pinsel in einer Linie geschwungen. Der Künstler muss den Grausamkeiten der Welt einen ästhetischen Konturpunkt verleihen. Dieter Masuhr hat die ganze Menschheit in sich aufgesogen und teilt sie in seinen vor Leben strotzenden Werken



„Kleiner Rosenstrauß“ von 1998. Foto: Franz Meinert

wolle er dem Betrachter einen Einblick in die Gedanken des Porträtierten geben. Dies sind keineswegs unbekannte Persönlichkeiten. Dieter Masuhr hat durch seine politische Arbeit viele Größen kennen-

Künstlerisches ab 50 Euro

So viel können Maler für ihre Werke verlangen: Angelika Krumat vom Verein „Virtuell-Visuell“ kennt den Markt

Barbara Seppi

Dorsten. Viele Ausstellungen und Vernissagen werden beschrieben und angekündigt, aber über das Thema „was kosten die Bilder?“ wird häufig nicht berichtet. In den vergangenen Wochenenden stellten zehn lokale Künstler beim Verein „Virtuell-Visuell“ im Rahmen der KunstRoute 2011 aus. Einige ihrer Werke hängen jetzt unter Dorstens Dächern.

Kunst ist nicht nur schön, sondern auch ein Produkt. Doch – wonach richten sich die Preisgestaltungen der Maler? Angelika Krumat, Vorsitzende des Vereins „Virtuell-Visuell“ weiß, dass viele Faktoren bei einem Künstler zum Festlegen des Preises beitragen. „Die Grundlage bildet erst einmal ein „Flächenpreis“.



Otto Krumat lässt sich bei jedem Bild neu inspirieren. Seine „Kämpfenden Zebras“ sind für 800 Euro zu haben.

Je größer die Leinwand, desto teurer wird das Ganze.“ Material und Zeitaufwand fließen bei allen Künstlern in ihre Vorstellungen ein. Eine vielschichtige Kollage kann Monate dauern, bis sie fertig ist. Das macht es teurer. Es gebe zudem durchaus Maler, die



Der Preis kann auch von der Größe des Werks abhängen. Monika Winterbergs kleine Kollagen kosten 50 Euro.

Kosten für Weiterbildung und Kunstseminare miteinfließen lassen. Etwa, wenn sie sich in einer bestimmten Maltechnik weiter entwickelt haben. Außerdem ist der Kunstmarkt auch Börse und Bilder können wie Aktien gehandelt werden. Mit steigender Bekanntheit



Die monochromatischen Landschaften aus Öl auf Leinwand von Regine Hagedorn gibt es ab 600 Euro Fotos: André Elschenbroich

des Künstlers steigt der Wert. Angebot und Nachfrage regeln den Preis der Bilder. „Schlecht ist, wenn der Preis wieder zurückgeht“ lacht Angelika Krumat. Gekauft wird Kunst in der heutigen Zeit durchaus, auch von lokalen „Herstellern“.

Die Aussteller der Wiesenstraße sind mit den Wochenenden der Kunstroute sehr zufrieden. Mehrere Objekte haben den Besitzern gewechselt. Im Schnitt zahlten Besucher 50 Euro für ein kleineres Werk. „Tatsächlich gab es auch Interessenten, die 400 bis 600 Euro ausgegeben haben“, weiß die Kunst-Expertin zu berichten.

Einige drehen bewusst an der Preisschraube

Vielen Mitgliedern geht es ebenfalls darum ein schönes Zuhause für ihre Bilder zu finden. Doch nicht allen geht es so: „Es soll auch Leute geben, die den Preis extra in die Höhe schrauben, um sich nicht von ihrem, mit Herzblut gemalten Werk, zu trennen.“

HEUTE IN DORSTEN

Notdienst

Im Notfall: Polizei ☎ 110 oder ☎ 60 10; Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112 o. ☎ 02361 / 93 940; Krankentransport (in nicht lebensbedrohlichen Fällen) ☎ 19 222.
Zentrale Notdienstnummer: ☎ 0180 / 50 44 100.
Zahnarzt: ☎ 02369 / 204 24 74.
Hals-Nasen-Ohrenarzt: ☎ 0180 / 50 44 100.
Augenarzt: ☎ 0180 / 50 44 100.
Kinderarzt: 9 bis 20 Uhr, Kinder- u. Jugendklinik GE, Adenauerallee 30, ☎ 0180 / 50 44 100.
Apotheke: ☎ 0800 / 0022833, www.aponet.de
Notruf: ☎ 02361 / 19 222.
Weißer Ring Kreis Recklinghausen: ☎ 02309 / 574318.
Frauenhaus: ☎ 41 055.
RWE Stromstörung: ☎ 01802 / 11 22 00 (6 Ct/Anruf Festnetz). Gas: ☎ 08000 / 79 3427.

Vereine & Verbände

SAMSTAG
KAB St. Nikolaus: 18.15 Uhr, Außerordentliche Vollversammlung.
Heilig-Geist-Kirche: 18 Uhr, T-Ti-me, Event.
Spielmanszug Holsterhausen: 11 Uhr, Vereinsmeisterschaft im Schießen, Schießsportheim, Pliesterbecker Strape
20 Uhr Oktoberfest im Pfarrheim St. Antonius.
Haus der Jugend: 11 bis 13 Uhr, Kinderkleider-/Spielzeugmarkt, Olbergstr. 10.
Treffpunkt Altstadt: 11 bis 13 Uhr, Spielzeugmarkt, Auf der Bovenhorst 9.
Altes Rathaus: 15 Uhr, Infoveranstaltung, Gedankenaustausch zum Lichterfest.
SPD Holsterhausen: 16 bis 20 Uhr, Tanztée, Gaststätte Adolf.
Hallenbad Wulfen: 8 bis 14 Uhr.
Natur- und Wanderfreunde: 10.15 Uhr, Lauffreitag ab Feuerwehr Gerätehaus.
Nordic Walking Treff: 10.15 Uhr ab Tüshaus Mühle.

SONNTAG
Briefmarkenfreunde: 9.30 bis 14 Uhr, Großer Tauschtag in der Musikschule, Bochumer Straße.
Trägerverein Altes Rathaus: 16 Uhr, Psalmen singen, Pfarrheim St. Antonius, Hauptstraße.
SGV: 10 Uhr, Barloer Busch, Fren-troper Busch, Haus Gloe, Hervest Dorfstraße, ab Lippeter.
Hallenbad Wulfen: 8 bis 16 Uhr geöffnet.
Streetworkprojekt: 12 bis 18 Uhr, Sports and Fun, Halle Berufskolleg, für alle die Lust haben.
Kath. Bücherei Lembeck: 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.
Kath. Bücherei Rhade: 10.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Kath. Bücherei St. Antonius: 10.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Kath. Bücherei St. Marien: 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.
Jugend-Café Pott: 17 bis 20 Uhr, Barkenberg, Surick 209.

DORSTEN

Leiter der Lokalredaktion: Martin Ahlers
Sport: Felix Hoffmann (Dorsten)
Stephan Falk, Markus Rensinghoff (Vest)
Redaktion: Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten
Geschäftsstellen: Kommarkt 4, 45127 Essen.
Druck: Lensing Druck GmbH Co. KG, Auf dem Brümmer 9, 44149 Dortmund
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Redaktion: ☎ 02362 9284-22
Lokalsport: ☎ 02362 9284-30
Fax: ☎ 02362 9284-33
E-Mail: redaktion.dorsten@waz.de
sport.dorsten@waz.de

WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung und Adressänderung:
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6-20 Uhr, Sa. 6-14 Uhr, So. 15-20 Uhr, (Anzeigennahme: mo. bis fr. 7.30-18 Uhr)
Telefon: ☎ 01802 4040-72*
Fax: ☎ 01802 4040-82*
E-Mail: ☎ leserservice@waz.de
Anzeigen
Online Anzeigen aufgeben:
www.online-aufgeben.de
E-Mail: ☎ anzeigen.dorsten@waz.de
Anzeigennahme M. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr
Telefon: ☎ 01802 4040-32*
E-Mail: ☎ anzeigennahme@waz.de
*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.

DER WOCHENRÜCKBLICK

Von Bahnhof, Behörden und von Bach



Martin Ahlers wünscht Ihnen ein schönes Wochenende

Der Dorstner Bahnhof wird umgebaut. Der Rückbau des vorderen Gleises öffnet den Zugang zum historischen Empfangsgebäude. Ihre Pläne hat die Bahn nun vorgestellt. Bis der Bau beginnt, werden noch zwei Jahre vergehen. So lange ziehen sich die Genehmigungsverfahren. Bahnkunden müssen sich damit trösten, dass der Umbau so bald

eigentlich noch gar nicht vorgesehen war.
*
Dass die Mühlen der Behörden schneller mahlen, wünscht sich auch mancher auf dem Zechengelände. Mit der Entlassung des historischen Ensembles aus der Bergaufsicht ist ein wichtiger Schritt getan. Schon bald können die ersten Mieter in die Lohnhalle einziehen.

Hinter den politischen Kulis-sen ringen Städte und Landesregierung um eine Lösung für die maroden Finanzen vieler Städte. Die Notwendigkeit, in den Schuldenabbau einzusteigen, ist dabei unstrittig. Es geht nicht darum, die letzte Bücherei zu schließen, sagt Innenminister Ralf Jäger. Am Ende soll ein Stärkungspakt stehen, der niemanden umbringt.

Dreimal Bach in drei Wochen – das ist zu viel für Dorsten. Die kurzfristige Verpflichtung von Justus Frantz in St. Marien sorgt für Ärger beim Agatha-Chor, der zum 150. Jahrestag fürs Oratorium probt und der Ev. Gemeinde Wulfen. Weil man nicht in der Lage war, sich abzusprechen, steht nun zu befürchten, dass am Ende alle drei als Verlierer dastehen.